

hinaus. Sie geht richtig davon aus, daß die Arbeitsproduktivität in den nächsten 15 bis 20 Jahren vor allem durch eine rasch wachsende Zunahme der Automatisierung und Rationalisierung von Arbeitsprozessen in den entscheidenden Bereichen des gesellschaftlichen Lebens erfolgt. Diese Automatisierung erfaßt nicht nur manuelle Funktionen, sondern auch geistige Tätigkeiten, die mit der Entscheidungsfindung, der Planungs-, Leitungs- und Prozeßorganisation verbunden sind. Daraus ziehe ich die Schlußfolgerung, daß der Einsatz der neuen Technik im staatlichen Führungsbereich nicht einfach auf die bisherige Arbeitsweise aufgepfropft werden kann. Die Anwendung der neuen Technik bei der „Kunst des Regierens“ erfordert objektiv, ein modernes dynamisches Führungssystem zu konzipieren und zu verwirklichen.

Den Einsatz der neuen Technik vorzubereiten bedeutet nicht nur, die leitenden Mitarbeiter der Staats- und Wirtschaftsorgane systematisch zu qualifizieren und Fachleute für Datenverarbeitung, Programmierung usw. auszubilden. Zugleich müssen auch die notwendigen Bedingungen im Leitungssystem selbst geschaffen werden, damit die neue Technik überhaupt zum Einsatz kommen kann. Das erfordert zum Beispiel eine genaue Analyse der wesentlichen Aktivitäten im Führungsprozeß von der Entscheidungsvorbereitung über die Planung und Systemregelung bis zur Koordinierung, Prozeßorganisation und der Kontrolle der Durchführung. In den entscheidenden Führungsbereichen müssen mit Hilfe der Operationsforschung die notwendigen Untersuchungen durchgeführt werden, um zum entsprechenden Zeitpunkt die neue Technik einsetzen zu können. Nur so wird es möglich sein, für automatisierte Prozesse in der Führungstätigkeit, insbesondere in den strukturbestimmenden Leitungsbereichen, Informationsverarbeitungsanlagen mit einem hohen volkswirtschaftlichen Nutzen einzusetzen.

Bis zum Beginn des Perspektivplanes sollten in einigen Leitungsbereichen die Leitungsfunktionen gründlich analysiert werden. Das heißt, mittels Operationsforschung und des Arbeitsstudiums sind die typischen Aktivitäten der Leitungstätigkeit zu ermitteln, und es ist festzustellen, welche Probleme sich bei der Teilautomatisierung ergeben. Erprobung in einem Zweig und in einem Territorialkomplex ist erforderlich. Hinzu kommt die Berücksichtigung der langfristigen Einsatzvorbereitung der Datenverarbeitung in den Schwerpunktbereichen.

Zur Arbeit der örtlichen Organe

Die örtlichen Volksvertretungen haben sich ausgehend von der Entwicklung der strukturbestimmenden Zweige konkreter und eingehender mit den grundlegenden Fragen der Entwicklung auf dem Territorium zu befassen und wissenschaftlich begründete Entscheidungen (auf der Grundlage von Varianten) zu treffen sowie ihre Durchführung exakt zu kontrollieren.

Das Ziel besteht in der Sicherung eines maximalen Zuwachses an Nationaleinkommen und seiner effektivsten Verwendung, um die Arbeits- und Lebensbedingungen der Bürger weiter zu verbessern sowie eine enge Verbindung zwischen den Staatsorganen und der Bevölkerung herzustellen.

Bei der Vorbereitung von Entscheidungen und der Kontrolle ihrer Durchführung tragen die ständigen Kommissionen eine große Verantwortung. Ihre Aufgabe besteht vor allem darin, die Ausarbeitung neuer Fragen aktiv zu unterstützen und in enger sozialistischer Gemeinschaftsarbeit bei der Kontrolle der Durchführung zu helfen, daß die Beschlüsse mit höchster Effektivität erfüllt werden.

Wachsende Bedeutung erlangen solche Kontroll- und Beratiingsorgane wie